

## Vorlage-Nr. 14/408

öffentlich

**Datum:** 24.03.2015  
**Dienststelle:** Fachbereich 32  
**Bearbeitung:** Frau Arnold

<b>Umweltausschuss</b>	<b>26.03.2015</b>	<b>zur Kenntnis</b>
<b>Kulturausschuss</b>	<b>06.05.2015</b>	<b>zur Kenntnis</b>

Tagesordnungspunkt:

**EU- INTERREG Projekt "Hybrid Parks"  
- Abschlussbericht**

Kenntnisnahme:

Der Ausschuss nimmt den Abschlussbericht zum EU-Projekt "Hybrid Parks" zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	036	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		ja

In Vertretung

v o m S c h e i d t

## **Zusammenfassung:**

Von 2012 bis 2014 haben die Partner, Interessenvertreter und Experten im EU-INTERREG Projekt „Hybrid Parks“ untersucht, in welcher Form historische und moderne Parks zu einer ökologischen und integrierenden Stadt- und Regionalentwicklung beitragen und welche Strategien zu einer Verminderung von Klimafolgen geeignet sind.

Workshops, Konferenzen, Ausflüge, Praxisberichte und Fallstudien förderten den fachlichen Austausch, um in den Projektsäulen Leitlinien für die Zukunft von Parks und Gärten in Europa zu formulieren.

Auf der Abschlusskonferenz des Projektes beim LVR in Köln präsentierten in einer Fachtagung vier Tandems mit Sprecherinnen und Sprecher der Partner, unterstützt durch externe Experten, die ihren Blick von außen auf das Projekt richteten, die Ergebnisse des Projektes und das „Hybrid Parks Modell“.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/408:**

### **„Hybrid Parks- Combining abilities, creating synergies, enhancing performances“ - Abschlussbericht des EU-INTERREG IVC Projektes**

#### I. Ausgangssituation

Der LVR arbeitet seit 2012 gemeinsam mit dem LWL, der Staatskanzlei NRW, der Stiftung Schloss Dyck (Leadpartner) sowie mit 13 weiteren Partnern aus 16 europäischen Regionen in „Hybrid Parks“.

Das Projekt wurde bis 2014 von der EU mit rd. 2,5 Mio Euro gefördert. Als Partner unterstützte der LVR das Vorhaben mit einem Eigenanteil in Höhe von 38.675 Euro (kein cash-flow; Nachweis durch Personaleinsatz). Demgegenüber steht eine Förderung in Höhe von rd. 110.000 Euro (Projektsumme abzüglich Eigenanteil).

Die Verwaltung hat hierzu mit den Vorlagen 13/2320 und 13/3289 berichtet.

Inhalt des Projektes war, den Beitrag von Parks im Rahmen von Umwelt- und Klimaanforderungen einerseits sowie ihre Funktionen in sozialen und ökonomischen Zusammenhängen andererseits zu identifizieren, hierzu vorhandenes Wissen, „Best Practice Beispiele“, Konzepte und Strategien aus den europäischen Projektpartnerschaften zusammenzuführen und als Modell für Europa vorzustellen.

#### II. Sachstand

In den vergangenen drei Jahren wurde das Projektthema mit sieben (Best Practice) Fallstudien, ergänzt durch Konferenzen, Workshops und Studienreisen bearbeitet:

„Nature in the Garden City“ Award Process

*DIE GARTEN TULLN; Österreich*

„Urban renewal with resident involvement and user influence“

*Umweltbehörde Linköping; Schweden*

„Parks and Gardens in Spatial Development Policies“

*Staatskanzlei NRW, Deutschland*

„Cheshire’s Gardens of Distinction“

*Marketing Cheshire, Großbritannien*

„Raising Public Awareness on Biodiversity in Municipal and Regional Cooperation

*Universität Turku, Finnland*

„Botanical Garden of Rhodes“ (Environmental Awareness)

*South Aegean Region, Griechenland*

„Silesian Botanical Garden“ (Ecological and Environmental Education)

*Silesian Botanical Garden, Polen*

Eine weitere Studie im Auftrag der Staatskanzlei NRW widmete sich dem Thema „Berücksichtigung des Klimawandels bei der Gestaltung von Parks und Freiflächen“. In dieser Untersuchung werden Akteure und Forschungsprojekte zum Thema Klimawandel und Anpassung in einen Gesamtzusammenhang zur städtischen bzw. regionalen

Handlungsebene gestellt und Hinweise zur Qualifizierung von Freiräumen und den monetären Effekten gegeben.

Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden im September 2014 in einer Fachtagung (Abschlusskonferenz des Projektes) beim LVR in Köln mit mehr als 120 Teilnehmenden zusammengeführt (das Tagungsprogramm liegt als Anlage 1 bei).

Nach der Eröffnung durch Frau LVR-Dezernentin Milena Karabaic wurden die länderspezifischen Projektanteile in vier Tagungsbereichen durch Repräsentantinnen und Repräsentanten der Partnerregionen vorgestellt; vervollständigt wurde die Präsentation durch jeweils einen externen Experten, der einen Blick „von außen“ auf das Projekt richtete.

Die Festlegung, die Projektergebnisse nicht nur aus einer projektinternen Sicht zu diskutieren, sondern auch einem fachlichen Blickwinkel externer Experten zu unterziehen, hat zu einer umfassenden und kenntnisreichen Auseinandersetzung mit den Themen geführt und einen guten Beitrag zur Formulierung der Leitlinien geleistet, die als „Hybrid Parks Model“ mit dem Projektabschluss formuliert wurden.

Alle Vorträge, Diskussionsbeiträge und Präsentationen der Abschlusskonferenz sind dokumentiert und in einer Broschüre veröffentlicht (Auslage für die Sitzung).

### III. Weitere Vorgehensweise

Unter Bezug auf die in den bisherigen Vorlagen dargestellten Maßnahmen wird die Verwaltung die gewonnen Erkenntnisse weiterentwickeln. Unter Nutzung des hervorragenden Netzwerkes aus „Hybrid Parks“ zählen hierzu insbesondere die Übertragung von Best Practice Projekten im Rahmen der Projektsäulen Umwelt und Inklusion.

### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung bittet, den Abschlussbericht zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

v o m   S c h e i d t

# HYBRID PARKS

Combining abilities, creating synergies, enhancing performances.

## Invitation

**Parks**, both historic and modern, are intensively managed, high quality **environments**. From 2012 to 2014 the partners, stakeholders and **experts** of Hybrid Parks investigated how to **combine** approaches and policies to further increase the **contributions** of parks to **sustainable urban** and regional development and mitigation **strategies**.

**Workshops**, conferences, excursions, **good practice reports** and case studies fostered the **professional exchange** to act as a guideline for the **future** management of parks and gardens in **Europe**. The Final Conference presents the unique **resources** of parks, the advantages of **cooperation** and the need to achieve additional economic, social and environmental **benefits** to attract more visitors using parks as **comfort places**.

**Four tandems** with speakers on behalf of all partners **introducing** the major outcomes with external experts, who will focus their **view** from outside on the project, will present the **Hybrid Parks Model**:

## Final Conference ■■■■■

**INTERREG IVC 2014, September 15th and 16th**  
**2012 - 2014** **Cologne, Germany**

Rhineland Regional Council (LVR)  
LVR-Landeshaus, Kennedy-Ufer 2, 50679 Cologne



